



MISSION IM ALLTAG

VERSTEHE DEINE FREUNDE BESSER

Verstehe, wo deine Freunde geistlich stehen

Jesus hat Menschen unterschiedlich behandelt, je nachdem, wo sie in ihrer Beziehung zu Gott standen. Mit Nikodemus ging Jesus anders um als mit dem reichen Jüngling. Mit Menschen, die eine Sehnsucht nach einem lebendigen Glauben hatten, verfuhr er anders als mit den Pharisäern mit ihren verhärteten Herzen.

Genauso müssen auch wir Menschen unterschiedlich begegnen, je nachdem, wo sie geistlich stehen. Dabei reicht das Spektrum von ablehnend bis begeistert:

ablehnend ... gleichgültig ... interessiert ... offen ... suchend ... begeistert

Wenn jemand dem Glauben ablehnend gegenübersteht, hilft manchmal kein Argument, sondern allein das Vorleben deines Glaubens. Mache dir auch bewusst, dass Menschen sich durch Umbruchsituationen wie Krisen, Umzug, Verlustsituationen oder Arbeitslosigkeit schnell verändern und sich plötzlich für geistliche Fragen öffnen können. Achte auf Menschen, die sich in solchen Situationen befinden und geh offen auf sie zu!

Herausforderung

Nimm deine Gebetsliste zur Hand und überlege, welche Menschen gerade in Umbruchsituationen sind. Geh offen auf sie zu und

versuche herauszufinden, ob sie offen für den Glauben sind. Mach dir außerdem bewusst, wer von den Menschen auf deiner Gebetsliste am offensten für den Glauben ist. Konzentriere deine Bemühungen auf sie.

Verstehe den Glauben und die Weltanschauung deiner Freunde

Es ist wichtig, den Glauben und die Weltanschauung des anderen zu verstehen. Wenn wir Katholiken, Muslime, Buddhisten oder Atheisten für die Adventbotschaft gewinnen wollen, dann müssen wir verstehen, was ihren Glauben ausmacht und welche Hindernisse zwischen ihnen und einer Entscheidung für Christus stehen. Nur wenn wir sie verstehen, können wir ihnen auf taktvolle und gewinnende Weise begegnen. Auch wenn ihr Glaube und ihre Weltanschauung der unseren widersprechen, dürfen wir uns niemals verächtlich oder abwertend darüber äußern. Die religiöse Überzeugung eines Menschen verdient es, immer mit Respekt behandelt zu werden.

Herausforderung

Suche das Gespräch mit jemandem auf deiner Gebetsliste, der einen anderen Glauben hat und zeige ehrliches Interesse an seinem Glauben. Versuche zu verstehen, was er glaubt und wie er seinen Glauben auslebt.

Michael Dörnbrack

Auch wenn ihr Glaube und ihre Weltanschauung der unseren widersprechen, dürfen wir uns niemals verächtlich oder abwertend darüber äußern. Die religiöse Überzeugung eines Menschen verdient es, immer mit Respekt behandelt zu werden.
